

e für historisches Kleinod

Die Jakobus-Kapelle in Krummwälden wird erneuert. Die katholische Gemeinde St. Markus - Liebfrauen muss 438 000 Euro investieren. *Von Iris Ruoss*

Krummwäldener Katholische Kirche, ein historisches Kleinod aus dem 15. Jahrhundert, ist durch wertvolle Fresken und eine reichhaltige Ausstattung aus dem 15. Jahrhundert wertvoll. Durch Feuchtigkeit und die Glockenschwingungen des Glockenturms sind die Fresken in Gefahr. „Schon vor einer ersten Besichtigung“, berichtet Bernhard Schmid, „sah ich, dass die Fresken mit Marmorsteinen bedeckt wurden, um die Feuchtigkeit abzuwehren, die die Ursache der Schäden ist.“

Die Gemeinde hat sich für die Sanierung entschieden. Die Kosten betragen 438 000 Euro.

Die Sanierung wird im Juni kommenden Jahres begonnen. „Das ist aber witterungsabhängig“, erklärt Bernhard Schmid. 438 000 Euro soll die Sanierung kosten, für die die Gemeinde ein dickes Budget einstellt. Ende des Jahres war alles fertig. Die Fresken im

dem Denkmalamt. Ende des Jahres war alles fertig. Die Fresken im



Die Jakobus-Kapelle in Krummwälden wird grundlegend erneuert. Durch Glockenschwingungen sind Risse im Mauerwerk entstanden. *Foto: Iris Ruoss*

jetzt starten. „Naturschutzrechtliche Auflagen, wegen Fledermäusen“, nennt der Pfarrer einen Grund, außerdem sei es schwierig gewesen, Handwerksfirmen zu einem früheren Zeitpunkt zu bekommen. Akute Gefahr bestand in der Kirche bisher aber nicht. Mit der Fertigstellung der Sanierung wird im Juni kommenden Jahres gerechnet. „Das ist aber witterungsabhängig“, erklärt Bernhard Schmid. 438 000 Euro soll die Sanierung kosten, für die die Kirchengemeinde ein dickes Budget einstellt, wie der Pfarrer sagt.

ziert aus Rücklagen und im Haushalt eingestellten Investitionen. Aus dem Ausgleichsstock des Bischöflichen Ordinariats Rottenburg fließen 185 000 Euro, vor kurzem kam die erfreuliche Nachricht des Landesamts für Denkmalpflege, das rund 42 000 Euro Zuschuss bewilligt hat. „8500 Euro sind schon als Spenden eingegangen“, freut sich Kirchenpfleger Reiner Hartmann, 44 000 Euro sollen in den kommenden Jahren für die Kirchenrenovierung gesammelt werden. „Dann hätten wir eine geringere Eigen-

anteile an Immobilien der Kirchengemeinde, die in den kommenden Jahren anstehen werden. Derzeit läuft die Bauschau in der St. Markuskirche, wo größere Arbeiten am Glockenturm anfallen werden, dazu auch die Sanierung der Orgel. Auch der Zustand des Altbaus des Kindergartens St. Michael lässt zu wünschen übrig, wenn Sanierungs- und Neubaulösungen abgewogen werden, könnte sogar ein Abriss ins Haus stehen. Auch die St. Anna-Kapelle muss überprüft werden, die letzte Renovierung war in den 1980-er Jahren.